

# ...mit „Seebär“ wieder auf großer Fahrt

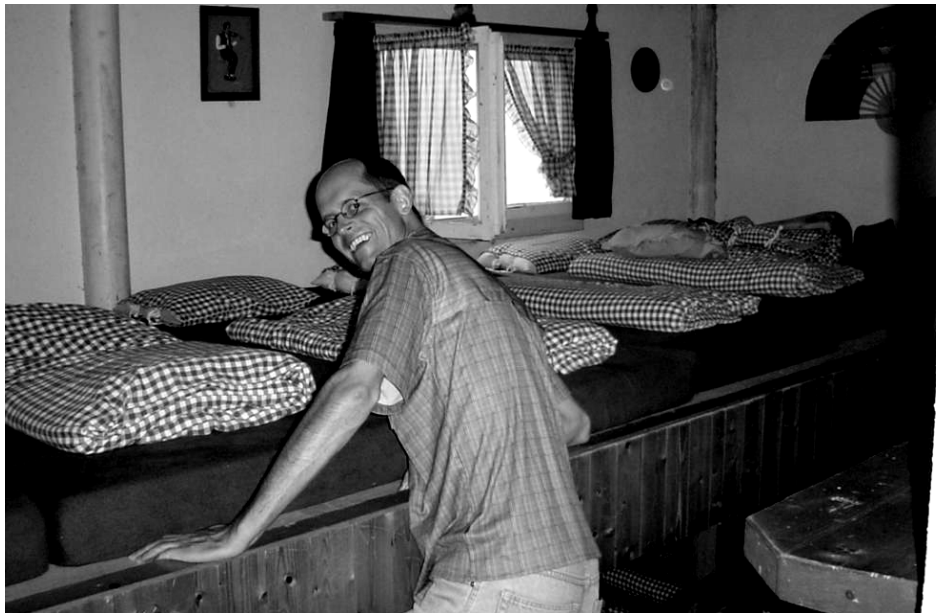
**Gemeinschaftswanderfahrt  
Vierwaldstätter See 21./22.7.2006**



Zum zweiten Mal trafen sich Wormser Ruderer mit Freunden aus Bad Säckingen und Grenzach, um den Vierwaldstättersee in seiner ganzen Länge abzurudern. Eine grandiose Hochwetterlage hatte uns schon die optimale Tour bei der Gemeinschaftswanderfahrt von 2001 beschert („Rollsitz“ berichtete); jetzt freuten wir uns auf das Wiedersehen und auf neue Vierwaldstätter-Erlebnisse.

Wanderfahrt-Organisator Wolfgang Bukatiuk hatte wieder den See-Gig-Achter „Seebär“ vom RC Reuss gechartert. Die Begegnung mit diesem vertrauten Boot war schon Anlass zu großer Freude und nach Einteilen der Ruderplätze liefen um wir um 9.40 Uhr in die Luzerner Bucht aus. Wie bei unserer ersten Fahrt kam Euphorie auf, als das Boot merklich beschleunigte; auf Backbord glitt die Stadt Luzern vorbei, auf Steuerbord lagen Pilatus und Bürgenstock. Der Ruderweg von Luzern bis Flüelen wird allgemein mit 40 km notiert, doch es soll manchmal vorkommen, dass sich Mannschaften mehr Kilometer, ja gelegentlich viel mehr Kilometer aufschreiben, und zwar als Entschädigung für erlebte oder vermeintliche Strapazen und Umwege.

Nach zwei kurzen Stopps zum Mannschaftswechsel in Weggis und Brunnen bogen wir gerade in den Urner See ein, als genug Wind und Wellen aufkamen, um die Durchfahrt „interessant“ zu machen. Bekanntlich kann das südliche Ende des Sees wegen der Berg-Thermik schwierig werden. Nachmittags sollte man besser Flüelen erreicht haben. Diesmal hatten wir auf dem letzten Kilometer genug Mitwind, um mit hochgehaltenen Riemenblättern zu „segeln“. Auch ohne Ruderarbeit bekam „Seebär“ am Ende noch so viel Fahrt, dass wir bremsen mussten, um nicht das Ufer zu rammen. Als wir ausstiegen, blinkte schon die Sturm-Warnung. Bald kam Gewitter auf; wir konnten es in aller Ruhe vom Seeklub Flüelen aus betrachten.



Zum Übernachten ging es diesmal per Luftseilbahn auf die (Eggberge-) Alm ins „Massenlager“ des Gastwirts. Das „Massenlager“ entpuppte sich als Herberge-ähnliche Schlafstätte mit Etagenbetten. Gut war, dass wir die Schlafsäcke und Matten nicht brauchten, die bei der ersten Tour im Landdienstwagen sehr viel Platz beansprucht hatten. Überraschung: Für unruhiges Schlafen sorgten diesmal nicht die Schnarcher, sondern die Kühe, die sich unter dem Fenster der Wirtschaft seelenruhig durch die Nacht fraßen und mit ihren monströsen Glocken die frühen Morgenstunden verbimmelten. Wolfgang schlägt vor, bei der nächsten Tour China-Kracher mitzubringen, um sie nachts auf die nächste Alm zu vertreiben.

**Sonntag um 8.30 Uhr: „Seebär“ legte ab zur Rückkehr nach Luzern. Die Morgenstille und das an manchen Stellen sehr warme Seewasser luden immer wieder zum Schwimmen ein. Insbesondere Werner Rudolph blieb seinem Ruf als Schillers „Taucher“ treu und ging bei jeder Gelegenheit baden. Mit Genehmigung der Fahrtenleitung wurde auch einmal vom Boot aus geschwommen. Die halbe Mannschaft ging in wenigen Sekunden von Bord. Walroß-ähnlich stiegen alle bald wieder ein und „Seebär“ verneigte sich geduldig, um sie wieder aufzunehmen. Der See vor Luzern war wie erwartet von den vielen Motorbooten aufgewühlt, ein Zeichen, dass wir zum Schluss gekommen waren. Wir pflegten liebevoll den „Seebär“ für seine nächste Tour.**

**Wolfgang Bukatiuk sei Dank für die kompetente Fahrtenleitung und allen „Seebären“ für Geselligkeit und heftige Riemenarbeit. Es war wieder eine grandiose Tour gewesen. Sonntagabend traten die Bad Säckinger und Grenzacher die Heimreise an, uns blieb noch eine Nacht zum Ausklang am Campingplatz Horw. Ein letzter Hinweis: Dieser Campingplatz unweit vom RC Neuss war uns von Wolfgang empfohlen worden und für sehr gut befunden. Camper bekommen kostenlosen Eintritt ins Seebad und wir sagten montags noch mit einem letzten Sprung ins Wasser dem See „auf Wiedersehen!“.**

#### **Die Strecke**

**Samstag: Start vom RC Reuss Luzern am rechten Ufer von Luzern (Blick nach Süden). Mannschaftswechsel am kleinen Strand neben dem Yachthafen bei Weggis. Weiter zum zweiten Mannschaftswechsel am Strandbad Brunnen. In den Urner See nach Flüelen. Streckenlänge ca. 40 km.**

**Sonntag: Start vom Seeklub Flüelen, am Schillerfelsen vorbei, kreuzen zum Strandbad Brunnen, Pause und Mannschaftswechsel. Eine längere Mittagspause am kleinen Strand bei Weggis, an der Küssnacher Bucht vorbei, in der Luzerner Bucht zum RC Reuss kreuzen und einlaufen. Streckenlänge ca. 40 km.**

#### **Die Teilnehmer**

**RC Bad Säckingen/Grenzach: Birgit Bukatiuk, Wolfgang Bukatiuk (Leitung), Udo Heidrich, Carsten Lungwitz, Klaus Mülhaupt, Reinhard Mülhaupt, Peter Müller, Renate Rudolph, Werner Rudolph,  
Worms: Holger Schwarzer, Martin Teigland, Sabine Teigland**

#### **Das Boot**

**See-Gig-Achter „Seebär“, ca. 50 Jahre alt, sehr gut gepflegt, Heimathafen RC Reuss, mit versetzten Rollsitzen.**

#### **Das Wetter**

**Samstag zuerst sonnig und heiß, nachmittags und am Abend Gewitter und Regen. Sonntag durchgehend sonnig und warm.**

(Martin Teigland)